

Vorlage Nr.: V-KT/416/2022

Anlagen: 1

Az.:

Datum: 05.04.2022



Main-Tauber-Kreis.de

Betreff:

Vergabe und Verwertung von Altpapier (PPK) zusammen mit elf öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern

Beratungsfolge	Termin	Status
Verwaltungs- und Finanzausschuss	11.05.2022	nicht öffentlich
Kreistag	25.05.2022	öffentlich

Beschlussantrag:

Die Firma Palm Recycling GmbH & Co. KG aus 73432 Aalen wird beauftragt, das Altpapier aus dem Main-Tauber-Kreis zu einem Nettopreis von 198,75 Euro pro Tonne abzunehmen und zu verwerten.

1. Sachverhalt

Der bestehende Vertrag über die Verwertung von Altpapier endet zum 31.12.2022. Im Verbund mit zehn weiteren öffentlichen Entsorgungsträgern ergab sich die Möglichkeit, die Vergabe und Verwertung von Altpapier EU-weit neu auszuschreiben. Der Vorteil der gemeinsamen Ausschreibung bestand darin, dass gemeinsam ca. 87.000 Tonnen Altpapier, auf einzelne Lose verteilt, als Gesamtpaket ausgeschrieben werden konnten. Dadurch ergab sich für die verwertenden Papierfabriken eine wirtschaftliche und attraktive Ausschreibung, die sich in einem verstärkten Wettbewerb und in höheren Verkaufserlösen für die ausschreibenden öffentlichen Entsorgungsträger niederschlagen hat.

Ausgeschrieben wurde die Vergabe und Verwertung von PPK (Papier, Pappe und Karton) aus dem Main-Tauber-Kreis einschließlich der Abholung des Altpapiers an den Übergabestellen. Die Laufzeit des Vertrages beginnt am 01.01.2023 und endet am 31.12.2025 mit einseitiger Verlängerungsoption des Auftraggebers mit maximal zwei Verlängerungen um jeweils ein Jahr. Der Vertrag endet somit endgültig am 31.12.2027, ohne dass es hierzu einer besonderen schriftlichen Kündigung bedarf.

An der Ausschreibung beteiligt waren neben dem Main-Tauber-Kreis:

- Landkreis Aschaffenburg
- Stadt Aschaffenburg
- Landkreis Bad Kissingen
- Stadt Bad Kissingen
- Landkreis Kitzingen
- Landkreis Würzburg
- Stadt Schweinfurt
- Landkreis Schweinfurt
- Landkreis Main-Spessart
- Landkreis Main-Kinzig-Kreis.

Beauftragt mit der Ausschreibung und der fachlichen Begleitung wurde das Büro PAW Dipl. Ing. Dietmar Kuhs, Bad Sooden-Allendorf.

2. Alternativen

Keine.

3. Finanzielle Auswirkungen

Die Ausschreibung ergab, dass die Firma Palm Recycling GmbH & Co. KG, Palm Allee 1, 73432 Aalen, mit einem Vergütungspreis (netto) von 198,75 Euro pro Tonne Altpapier das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat (siehe Anlage). Dieser Preis liegt um 51,00 Euro pro Tonne Altpapier höher als die Vergütung aus dem bisherigen Vertrag. Bei einer zu verwertenden Altpapiermenge von ca. 5.800 Tonnen pro Jahr ergeben sich durch den neuen Vertrag ab 01.01.2023 Mehreinnahmen für den AWMT in Höhe von ca. 295.800 Euro pro Jahr.

4. Klimarelevanz

Einschätzung der Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz	positiv <input type="checkbox"/>	keine <input checked="" type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
----------------------------------	----------------------------------	---	----------------------------------

Verfasser/-in: Dr. Walter Scheckenbach

Bereich/Amt: AWMT

Dezernatsleitung: Werner Rüger